Kriterium	Gewichtung
Preis	Punkte
Qualität Konzept mit den Unterkriterien	Punkte
A. Kontaktstrukturen	70
<u>A-1</u> Erläutern Sie Ihre Kontaktstrukturen bzw. wie Sie diese erreichen: - örtliche Betriebe - örtliche Verbände - regionale soziale Netzwerke - soziale u. gemeinnützige Einrichtungen Benennen Sie Ihre maßgeblichen Partner und die jeweilige Art der Zusammenarbeit.	40
<u>A-2</u> Aktuelle Entwicklungen Wie berücksichtigen Sie die aktuellen Entwicklungen auf dem regionalen Beschäftigungsmarkt bei der Durchführung der Beauftragung für die Zielgruppe ? - Wie erfolgt die Marktbeobachtung und Analyse? - Wie erfolgt der interne Informationsaustausch unter dem beteiligten Personal - Wie fließen diese Informationen in die Strategie ein?	30
B. Vorgehensweise	310
<u>B-1</u> Detaillierte Beschreibung der persönlichen, pädagogischen Beratung	50
<u>B-2</u> Detaillierte Beschreibung der Vorgehensweise bei der Durchführung eines umfassenden, beratenden Profilings.	40
<u>B-3</u>	80

Exemplarische Beschreibung der Unterstützung der Zielgruppe zur Herstellung der Marktfähigkeit am Beispiel eines erwerbsfähigen Hilfebedürftigen mit Migrationshintergrund, Aktivierungsproblemen und einer geringen Motivation zur Arbeitsaufnahme unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Wie erarbeiten Sie mit dem Bewerber berufliche Alternativen auf dem regionalen Beschäftigungsmarkt?
- Wie unterstützen Sie den Bewerber während der Beauftragung bei der Eingliederung in den erreichbaren Beschäftigungsmarkt? Bisherige Integrationserfolge können zur Verdeutlichung benannt werden.
- Mobilität (überregional) und der beruflichen Flexibilität?

B-4

50

Exemplarische Beschreibung der Einbindung der Klientel in die zweite Maßnahmephase unter Berücksichtigung folgender Punkte:

- Motivation der Zielgruppe
- Berücksichtigung sprachlicher Defizite
- Berücksichtigung kultureller Unterschiede

Auf den Abbau multipler Hemmnisse, die Strategie und das konkrete Handlungskonzept zur Chancensteigerung der Klientel zur Integration auf den Arbeitsmarkt ist einzugehen:

- Darstellung der Vorgehensweise zur Verbesserung des Vorstellungsverhaltens, sowie zur Steigerung der Mobilität.
- Berücksichtigung sprachlicher Probleme bei der Integration auf den ersten Arbeitsmarkt

B-5

Beschreibung der Inhalte einer flankierenden Sprachförderung.

50

B-6

Übersicht und Inhalte der unterstützenden und der zusätzlichen Angebote.

40

C. Gewerbliche Angebote

50

<u>C-1</u>	50
Stellen Sie Anzahl und Inhalte der angebotenen gewerblichen Bereiche dar. Erläutern Sie die flexible Einbindung verschiedener Praxisfelder in das Gesamtkonzept.	
D. Personal	40
<u>D-1</u>	40
Darlegung des Bildungsstandes, der Kenntnisse und Erfahrungen des eingesetzten Personal in Bezug auf die Zielgruppe. Inwieweit kann die Strategie damit umgesetzt werden ?	
E. Zielerreichung / Verbesserung der Marktfähigkeit	100
<u>E-1</u>	100
Zu beschreiben ist, wie mit den einzelnen Elementen (Strategie, Methode und Personal) im Rahmen der Gesamtstrategie die Zielsetzung der Beauftragung für die spezifische Zielgruppe erreicht werden kann.	
F. Qualitätsmanagement: Sächliche, technische und räumliche Ausstattung, Evaluation	130
<u>F-1</u>	70
Stellen Sie dar, wie Sie termingerecht zum Beauftragungsbeginn die sächliche, technische und räumliche Ausstattung sicherstellen.	
<u>F-2</u> Evaluation	60
Stellen Sie dar:	
- Ihre Erfahrungen aus vorangegangenen/ vergleichbaren Projekten	
- die Ergebnisse aus Erfolgsbeobachtungen	
- die Rückmeldungen der Bewerber	